

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

beschloß der Stadtrat, den Sarmingbach durch einen kurzen Kanal mit dem Teufelsbach zu verbinden. Bei Regengüssen hatte er noch Mitte des verfloßenen Jahrhunderts nebst dem künstlichen Lauf seine einstige Richtung eingeschlagen. Meist sind beide Bachläufe wasserlos.

In Urkunden des Passauer Bischofes Pilgrim von 983 bis 991 und in denen von Garsten aus dem 12. Jahrhundert scheint der Sarmingbach als „Sabinicha“ auf. Selbe schildern, daß derselbe sich in die Enns ergießt, zwischen dem Enns- und Steyrfluß beim „Leichperche“ (Leichberg) fließt.

Wann Schloß Engelslegg entstand, hüllt die Geschichte in undurchdringlichem Nebel. Der erstbekannte Besitzer war Josef Achtmark von Achtmarkstein,\* welcher selbes von 1647 bis 1667 besaß. Selber war von Bozen gebürtig, wo er Ratsbürger war und vom Erzherzog Wilhelm, den Deutschmeister, zu Innsbruck am 14. November 1614 den Wappenbrief erhielt. Den 18. September 1636 erhielt er nebst seinen Brüdern Tobias und Adam den Adel mit dem Prädikat „von Achtmarkstein“ und zugleich die Wappenverbesserung. Von 1642 bis 1645 Bürgermeister von Steyr. Er galt als der reichste Bürger Steyrs seiner Zeit. Außer einem beträchtlichen Vermögen besaß er mehrere Häuser in der Stadt. 1647 spendete er der Stadtpfarrkirche 1000 Gulden zur Erbauung eines Altares in selber, teils den ange siedelten Jesuiten. Im Jahre 1654 stiftete er 200 Gulden für das Spital.

1667 kam das Schloß in den Besitz Matthäus Riß. Dieser konnte sich nicht lange des Besitzes freuen, denn schon nächstes

\* Sein Geschlecht entstammte Tirol. Stets treu dem Katholizismus ergeben, wurde selbes gleich vielen tirolischen Adelligen, welche sich niemals von der Kirche Roms trennten, nach Oberösterreich verpflanzt, um in diesem Lande eine feste Gegenpartei gegen den protestantischen Adel zu bilden. Diese wurden vom Landesfürsten mit besonderen Privilegien ausgestattet.

Jahr starb er. Seine Leiche wurde in der Gruft der mittleren, linken Seitenkapelle der Dominikanerkirche in Steyr beigesetzt. Seit 1648 war er Rats- und Herrscherr in Steyr und erhielt vom Kaiser Ferdinand III. die Adelsfreiheit mit dem Prädikat „Rissensfeldt“ (Riesensfeld). Dadurch trat er aus dem Bürgertum in den ober- und niederösterreichischen Ritterstand. Durch Kauf setzte er sich im Besitz der Güter Seisenegg, Rohrbach (bei Haag, Niederösterreich) und



Hofansicht des Schlosses Engelslegg.

Phot. Hartner, Steyr.

Ringenbrunn. Mit Margarete Ringler schloß er Ehe, welcher zwei Söhne, Franz Matthäus und Johann Baptist, entsprossen. Letzterer erwarb Schloß Ennssegg in Enns. Franz Matthäus war nebst den genannten väterlichen Gütern auch Besitzer der Schlösser Engelslegg und Licht in Steyr. Vom Kaiser Leopold I. errang er für sich und seine Nachkommen die Freiherrnkron.

Das Wappen der noch bestehenden freiherrlichen Familie sichtet auf Goldgrund